

## **Aktualisierte Fassung vom 08.12.2017**

### **Stellungnahme/Richtigstellung des Diakonie-Klinikums Stuttgart zur Berichterstattung in der ARD-Sendung „Report Mainz“ vom 28.11.2017**

**Die ARD-Sendung „Report Mainz“ hat am 28.11.2017 über Überlastungsanzeigen von Mitarbeitenden unserer Intensivstation berichtet. Richtig ist, dass aufgrund des Fachkräftemangels zeitenweise nicht alle Pflegedienststellen besetzt werden konnten. Entsprechend haben Pflegekräfte ihre Arbeitsbelastung als unangemessen hoch dokumentiert. Wir haben in den letzten Monaten umfangreiche Maßnahmen ergriffen, um die Arbeitsbelastung zu reduzieren. In dem Bericht werden andere Kliniken erwähnt, in denen es zu Patientengefährdungen gekommen sein soll. Diese Kliniken werden nicht mit Namen genannt. Für uns ist entscheidend: Am Diakonie-Klinikum Stuttgart konnten immer alle medizinisch notwendigen Maßnahmen, diagnostisch wie auch therapeutisch, durchgeführt werden. Unsere Patienten wurden zu jeder Zeit sicher versorgt. Bis zum heutigen Tage fehlt ein Beleg, dass Patienten im Diakonie-Klinikum Stuttgart einen gesundheitlichen Schaden erlitten haben könnten.**

Wir pflegen einen offenen Umgang mit dem Thema, dass es auf der Intensivstation in der Vergangenheit aufgrund der schwierigen Personalsituation Probleme gab, die wir sehr ernst nehmen und auf die wir mit konkreten Maßnahmen reagiert haben.

Der in der Sendung pointiert geschilderte Fall von Juni 2017 war eine absolute Ausnahme-situation. Obwohl unsere Intensivstation und unsere Notaufnahme von der Versorgung externer Notfälle abgemeldet waren, wurden uns 3 intensivpflichtige Patienten zugewiesen. Dadurch konnte der empfohlene Personalschlüssel vorübergehend nicht aufrechterhalten werden. Der Schlüssel lag vorübergehend bei 1:2,5 (1 Pflegekraft : 2,5 Patienten). Mit dem Beginn der Nachtschicht war der Schlüssel von 1:2 wieder erreicht.

Wir wissen, dass eine derartige Situation, die von uns nicht beeinflussbar ist, für die Mitarbeitenden eine große Belastung darstellt und für die meisten Intensivstationen in Deutschland eine Herausforderung ist. Die Patienten waren aber auch hier zu jeder Zeit sicher versorgt. Mit den Mitarbeitenden der Station wurde über diese Ausnahmesituation im Nachgang ausführlich gesprochen. Die Behauptung, dass die Mitarbeiter keine Reaktion erhalten haben, ist unwahr.

Insbesondere in den letzten Monaten haben wir deshalb umfassende Maßnahmen eingeleitet, die bereits Wirkung zeigen. Hier einige Beispiele:

- Um den empfohlenen Personalschlüssel von 1:2 sicherzustellen, wurde als Reaktion auf die Personalsituation die Bettenzahl auf der Intensivstation reduziert.
- Um eine Überbelegung zu vermeiden, melden wir die Intensivstation bei Bedarf frühzeitig und konsequent von der Versorgung externer Notfälle ab.
- Wir setzen bei Bedarf externe Fachpflegekräfte ein, um Personalengpässe zu überbrücken.
- Seit Beginn des Jahres unterstützten uns externe Berater, unsere Abläufe und Strukturen zu verbessern. Die umfassenden Maßnahmen werden gemeinsam mit dem Stationsteam entwickelt und von diesem mitgetragen. Verschiedene Aufgaben werden neu verteilt, um die Intensivstation zu entlasten. Zudem ist ein Mitarbeiter-Team ausschließlich für den Patiententransport zuständig. Das entlastet die Pflegekräfte erheblich.
- Wir bemühen uns intensiv, um geeignetes Personal für die Intensivstation zu finden und die offenen Stellen zu besetzen. Dies ist bei der aktuellen Situation des Arbeitsmarktes für Pflegekräfte sehr schwierig.
- Report Mainz verweist auf Belastungsanzeigen in den letzten 10 Jahren, darunter auch im Jahr 2015. Laut einer Patientenbefragung der Techniker-Krankenkasse stimmen über 90% der 294 Patienten der Aussage zu: „Die Betreuung und Versorgung durch die Pflegekräfte (des Diakonie-Krankenhauses Stuttgart) hat mich voll und ganz überzeugt“. Der Durchschnitt aller Krankenhäuser in Baden-Württemberg erreicht hier „nur“ rund 83%, der Durchschnitt aller Universitätskliniken „nur“ rund 80%.
- Report Mainz stellt uns als einzige Klinik an den Pranger. Sehr viel problematischere Aussagen von Pflegekräften stammen von anderen Kliniken, die jedoch ungenannt bleiben. Bei vielen Zuschauern könnte jedoch der falsche Eindruck entstehen, diese Vorfälle hätten an unserem Klinikum stattgefunden. Dieses Vorgehen halten wir für unseriös und unfair.

- Report Mainz kritisiert zudem: „Hygienemaßnahmen seien nur eingeschränkt durchgeführt worden“. Das Gesundheitsamt Stuttgart hat am 12.9.17 festgestellt: dass „die Intensivstationen als Ganzes, im laufenden Betrieb, in einem sauberen und sehr geordneten Zustand [ist]. Es zeigte sich, dass hier ein sehr gutes Hygienemanagement etabliert ist“.
- Wir werden außerdem bezüglich hygienischer Maßnahmen durch ein Mitglied der KRINKO ständig beraten (KRINKO Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention), das vom Bundesministerium für Gesundheit berufen wurde.
- Das Diakonie-Klinikum Stuttgart wurde 2017 bei der „Aktion Saubere Hände“ als eine der wenigen Kliniken in Deutschland mit dem Gold- Zertifikat ausgezeichnet, das eine sehr hohe Hygiene-Qualität voraussetzt. Darauf sind wir stolz.
- Auf klinikbewertungen.de empfehlen 496 von 538 Nutzern explizit unsere Klinik. Bei der Gesamtzufriedenheit erhalten wir 5 von 6 Sternen. Bei „Qualität der Beratung“ und „medizinische Behandlung“ erhalten wir 6 von 6 Sternen. Am 1.12.17 schreibt z. B. ein Nutzer: „Habe selten so ein tolles Pflegepersonal gesehen und ich war schon öfter in Krankenhäusern!“. Ein anderer Nutzer schreibt am 30.11.17 „hervorragende Pflegekräfte“ und ein dritter Nutzer kommentiert am 10.11.17: „Sehr gute Beratung und Betreuung durch die Ärzte und das Pflegepersonal“.
- Wir freuen uns über die vielen positiven Rückmeldungen von zufriedenen Patienten und Angehörigen zu der medizinischen und pflegerischen Betreuung – explizit auch auf unserer Intensivstation.
- Gleichwohl werden wir auch in Zukunft allen kritischen, konstruktiven Hinweisen nachgehen, um die Bedingungen für unsere Mitarbeitenden und unsere Patienten weiter verbessern zu können.
- Wir sind unseren Pflegekräften sehr dankbar, die Tag und Nacht mit sehr großem Engagement eine wertvolle Arbeit leisten, um kranken Menschen beim Gesundwerden zu unterstützen. Deshalb kämpfen wir auf politischer Ebene intensiv für eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen, speziell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Pflegedienst.

#### **Pressekontakt Diakonie-Klinikum Stuttgart:**

Frank Weberheinz

Telefon 0711 991-1045 | Telefax 0711 991-1049 | [weberheinz@diak-stuttgart.de](mailto:weberheinz@diak-stuttgart.de)

[www.diakonie-klinikum.de](http://www.diakonie-klinikum.de)